



Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
Postfach 12 03 22, 53045 Bonn

Afrique-Europe-Interact
Hardenbergstr. 52/54
28201 Bremen
Afriqueeuropeinteract@yahoo.de

Zugang
Dahlmannstraße 4
53113 Bonn

Postanschrift
Postfach 12 03 22
53045 Bonn

Birgit Pickel

Leiterin Referat 202

Birgit.Pickel@bmz.bund.de

www.bmz.de

Ihr Schreiben an Bundesminister Gerd Müller vom 15.04.2018

GZ: 202 K2032 TGO-0055/001
Bonn, 03.05.2018
Seite 1 von 2

Sehr geehrter Herr Mörchen,

Ihr Schreiben an Herrn Bundesminister Gerd Müller bezüglich der innenpolitischen Lage in Togo wurde dem für Togo zuständigen Referat für Westafrika zur Beantwortung zugeleitet. Unsere Antwort deckt sich mit jener, die Sie bereits seitens des Auswärtigen Amts erhalten haben.

Die Bundesregierung beobachtet die Lage in Togo schon seit Beginn der Auseinandersetzung zwischen Regierung und Opposition im August 2017 aufmerksam und ist in Anbetracht der Entwicklung beunruhigt. Dies hat die Bundesregierung die Regierung von Togo mehrfach wissen lassen.

Bundesminister Sigmar Gabriel hatte sich gegenüber seinem togoischen Amtskollegen u.a. für die Versammlungsfreiheit verwandt.

Hinsichtlich der Vorfälle im April 2018 hat der deutsche Botschafter den togoischen Innenminister wissen lassen, dass die Bundesregierung den unverhältnismäßigen Einsatz von Gewalt nicht für akzeptabel hält.

Allerdings ist auch anzumerken, dass es kein generelles Demonstrationsverbot gibt. Es wurden einzelne Demonstrationen verboten. Die Opposition hat diese Verbote nicht vor Gericht angefochten, so dass diese rechtskräftig wurden.

Der deutsche Botschafter hat sich bereits seit Beginn der Proteste im August 2017 gemeinsam mit den Botschaftern von Frankreich, den USA, der



Seite 2 von 2

Europäischen Union und dem Repräsentanten der Vereinten Nationen in Lomé an Regierung und Opposition gewandt. Diese fünf Botschafter haben sowohl in stiller Diplomatie als auch öffentlich einen Dialog eingefordert. Die Bundesregierung begrüßt daher, dass die westafrikanische Regionalorganisation ECOWAS eine Vermittlung im Dialog zwischen Regierung und Opposition formell beschlossen hat. Nun kommt es auf den Ausgang dieses Dialoges an.

Die bilaterale deutsche Entwicklungszusammenarbeit fokussiert sich in Togo auf ein Kernelement des Demokratisierungsprozesses: die Dezentralisierung. Die Entwicklungszusammenarbeit unterstützt, dass es künftig nicht nur eine togoische Zentralregierung und ein nationales Parlament gibt, sondern auch demokratisch legitimierte Entscheidungsträger in den Gebietskörperschaften. Ziel ist mehr Pluralismus und die Herausbildung eines neuen politischen Nachwuchses. In den weiteren Schwerpunkten Landwirtschaft und Berufsbildung kommt die deutsche Unterstützung direkt der Bevölkerung zugute.

Wir gehen davon aus, dass Sie unsere Antwort den zahlreichen Unterzeichnern Ihres Schreibens übermitteln.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Birgit Pickel

Leiterin Referat 202 – Westafrika II; Madagaskar